

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 18

Illustration: Eine Basler Spiesserei
Autor: Rickenbach, Louis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Basler Spiesserei

Wickenbach

(In einer Basler Kunsthandlung wurde von der Polizei die Kopie eines Bildes wegen „Gefährdung der Sittlichkeit Basels“ beschlagnahmt, dessen Original seit Jahren in Paris im Louvre hängt, ohne dort sittlichen Anstoß zu erregen.)



Also macht die Spiesserei
unter allerhöchster Gunst
eine rechte Schweinerei
aus der allerreinsten Kunst.

Denn in seinem Schwartenmagen
kann dies ekle Tier im Schmutz
alles, nur nicht Kunst vertragen . .
Daher dieser blöde Trutz.

Verkehrte Welt

Will man was vom Rechtsanwalt,
Nimmt er Vorschuß: dergestalt,
Daß von allen seinen Spesen,
Jeden Falls, er kann genesen.
Was da einem Schmid gelungen,
Sei aus voller Brust besungen!
Er allein bracht' dieses fertig!
Stellt den Fall euch gegenwärtig!

Zweiunddreißig Rechtsanwälten
Schmußt er vor. — Sie lassens gelten,
Zahlen ohne weiteres still
Vorschuß ihm, so viel er will.
So was ist noch nie passiert!
Freudig sei drum hier notiert:
Wer den Rechtsanwalt „beschützt“
Schlauer noch als dieser ist. Hans Waterhaus

Durchschau

Ein Geizhals begegnet einem Arzt.
Im Gedanken an eine Gratiskonsul-
tation grüßt er freundlich: „So grüß-
ech, Herr Doktor, wie geit's? Dänket,
i ha all Tag e so Schmärlen im Rügge,
es düecht mi albes, i fött grad gredi
nise briiele.“

Arzt: „I tät einisch.“